

Formulare in der Privatpraxis

Verschwindend wenige

Werte Frau R.,

da haben Sie recht, es braucht in einer Privatpraxis eigentlich *keine* Formulare. Aber mitunter ist es aus rechtlichen Gründen sinnvoll, Verträge, Aufklärungen vor Eingriffen oder Entscheidungen, die später evtl. zu Rechtsstreitigkeiten führen könnten, schriftlich abzufassen und sich unterschreiben zu lassen.

Ja, theoretisch könnte man jede Verordnung auf ein weißes Blatt schreiben. Auch komplett handschriftlich. Aber nur theoretisch, denn auch eine Privatpraxis muss professionell geführt werden.

Da ist auch der Eindruck wichtig, den der Patient hat. Schon der Briefbogen lässt erkennen, ob man sich in einer billigen oder in einer hochwertigen Einrichtung befindet. Denken Sie nur an Ihre Auto-Werkstatt: Ob Garagen-Werkstatt oder Premium-Marken-Werkstatt, Sie erkennen es auch am Papier.

Und auch eine Privatpraxis muss wirtschaftlich arbeiten. Da ist es sinnvoll, für häufig vorkommende schriftliche Vorgänge Vordrucke vorzuhalten, bspw. Rezepte, Verordnungen, kurze Bescheinigungen oder Krankenhaus-Einweisungen. Im Vergleich zur Vertragsarzt-Praxis sind es aber nur verschwindend wenige, bei mir meist selbst gestaltete Vordrucke.

Nur am Rande: Meine Rezepte kommen aus der Druckerei, meine AU-Bescheinigung (vulgo "gelber Schein") hat gelbes Papier, die Krankenhaus-Einweisung hat rosa Papier, alles andere kommt es dem Computer und wird auf weißes Papier A4 gedruckt.